Gemeinde Gruß

Kirchengemeinde Blankenloch

Michaelisgemeinde Blankenloch

Heilig-Geist-Gemeinde Büchig

Weihnachten 2017

Diakonin Sabrina Hartlieb
sabrina.hartlieb@kbz.ekiba.de
07244 / 73 72 525

Pfarrer Jörg Seiter
joerg.seiter@kbz.ekiba.de
07244 / 74 06 21

Pfarrerin Sonja Kantus
sonja.kantus@kbz.ekiba.de
0721 / 68 75 87

Ev. Pfarramt der Michaelisgemeinde Blankenloch

Sekretariat: Susanne Petillon
Gymnasiumstraße 4
76297 Stutensee-Blankenloch
Telefon: 07244/74 06 20
Fax: 07244/9 40 33
susanne.petillon@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 -12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 -12.00 Uhr
Donnerstag: 17.00 - 19.00 Uhr

Volksbank Stutensee-Weingarten
IBAN: DE69 6606 1724 0013 0449 02
BIC: GENO DE61 WGA

www.michaelisgemeinde.de

Ev. Pfarramt der Heilig-Geist-Gemeinde Büchig

Sekretariat: Manuela Kunau
Akazienweg 7
76297 Stutensee
Tel.: 0721 / 68 75 87
Fax: 0721 / 67 76 5
info@heilig-geist-gemeinde.de

Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Donnerstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Freitag: 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
nur telefonisch

Volksbank Stutensee-Weingarten,
IBAN: DE57 6606 1724 0001 0759 00
BIC: GENO DE61 WGA

www.heilig-geist-gemeinde.de

Mein Gott, ein kleines Kind!

So süß auch kleine Babys sein mögen, wer möchte schon gerne klein bleiben? Gut, in brenzligen Situationen würden wir vielleicht gerne mal in einem Schlupfloch verschwinden. Aber seit klein auf sind viele von uns doch von der Dynamik geprägt: Wenn ich erst einmal groß bin, dann... Ja, dann lege ich so richtig los, dann bin ich mündig, verständig, fähig und unabhängig. Wir sind stolz, wenn wir groß rauskommen. Oder freuen uns, etwas Großartiges geschafft zu haben. Zum Beispiel starke Gemeinde zu sein, wie sich unser Kirchenbezirk stolz präsentiert. Wer würde sich schon auf sein Werbebanner das Prädikat „schwache Gemeinde“ schreiben? Dabei wissen wir: Gott ist in den Schwachen mächtig. (2 Kor 12,9) An Weihnachten erinnern wir: Gott macht sich klein. In einem kleinen Menschen vertraut er sich der Welt an. Er ist auf ihre Mithilfe angewiesen. Ohne Liebe und Fürsorge hätte das Kind in der Krippe nicht groß werden können. Und in den Krippendarstellungen sehen wir, wie Menschen um es herumstehen und von ihm angezogen werden. Wandernde und Reisende strömen zu ihm. Wie ein Magnet zieht das kleine Wesen Blicke und Herzen an sich. Auf manchen Bildern strahlt das Jesuskind wie eine Sonne auf die, die drumherum stehen.

Wir tun uns schwer damit, dem Einfachen und Schlichten etwas zuzutrauen. So ging es Naemann (2 Kön 5). Anstatt dass er von Elisa mit einer umfangreichen Behandlung von seinem Leiden erlöst wird, fordert Elisa ihn auf, sich zu waschen. Auf diese primitive Weise wird er am Ende der Geschichte tatsächlich geheilt. Manchmal sind kleine Gesten heilsam. Es kann ein einfaches Wort sein. Oder eine schlichte Geste. Schade nur, wenn wir sie verpassen. Oder wenn wir uns dem verschließen, was in unseren Augen zu gering scheint. Wir sind es in Gottes Augen zumindest nicht. Der große Gott: ein kleines Kind. Ein kleines Kind: der große Gott. So beginnt das Himmelreich: in einem Stall, in unseren Herzen, zwischen Menschen wie dir und mir.

S. Kantus, Pfrin

„WASSER FÜR ALLE“

- die 59. Aktion von Brot für die Welt

Wir wissen natürlich, dass ohne Wasser kein Leben möglich ist.

Normalerweise denken wir aber nicht darüber nach, es ist in unseren Breiten immer genug da. Ganz anders für die Menschen zur Zeit des Alten Testaments und für alle, die heute in den heißen Gegenden der Erde leben: Dort steht und fällt alles mit der Frage, ob genügend sauberes Wasser vorhanden ist. Mit seinen Partnerorganisationen im Süden arbeitet Brot für die Welt gemeinsam in diesem Sinne am Reich Gottes: Regenwasserspeicher, alte Getreide- und Gemüsesorten, die relativ wenig Wasser benötigen, und spezielle Anbaumethoden – eben „Wasser für alle!“

„Früher hat jeder von uns nur an sich gedacht“, sagt José Barrios aus Pandachí im Norden Perus. „In den Seminaren bei

CICAP haben wir gelernt, dass wir uns zusammentun müssen, wenn wir etwas erreichen wollen.“

Hier oben in 2000 m Höhe in den Anden war das Leben schon immer hart und als Folge der globalen Erwärmung regnet es jetzt noch seltener als früher. Schlechte Ernten führten zu Mangelernährung, die Kinder wurden krank. Heute aber geht es den Menschen besser – Gott sei Dank!

Denn die Leute in Pandachí haben viel erreicht in den letzten Jahren:

Sie haben eigenhändig ein Bewässerungssystem gebaut – können es bei Bedarf also auch selbst reparieren. Jetzt haben sie ausreichend Wasser zur Verfügung, um mit Quinoa und Gemüse für den Eigenbedarf anzubauen und auch noch Kaffee, den sie meist auf dem Markt verkaufen.

In den Schulungen bei CICAP (einem peruanischen Projektpartner von Brot für die Welt) haben sie viel gelernt: Technisches Know-how und das Wichtigste über geeignete Feldfrüchte und Anbaumethoden bei Trockenheit. Vor allem aber, dass sie viel bewegen können, wenn sie gemeinsam anpacken – für ein besseres Leben!

Brot für die Welt

Das bewirkt Ihre Spende:

5 Kilo Quinoa-Samen (ausreichend für 1 Hektar Land): **70 €**

20 Sprinkler (für die Bewässerung der Felder von fünf Bauernfamilien): **150 €**

100 Kunststoffrohre von je 5 m Länge (zur Bewässerung von 4 Parzellen á 0,25 h): **300 €**

Ihr Geld versickert nicht irgendwo. Es wird zu lebensspendenden Wasser für viele.

Herzlichen Dank!

Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Gottesdienst

mit Eröffnung der Kampagne von Brot-für-die-Welt

Am **3. Dezember, 10.00 Uhr** eröffnen wir in einem Gottesdienst in Büchig die diesjährige Aktion von Brot-für-die-Welt. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten diesen Gottesdienst und stellen das Projekt vor. Im Anschluss können sie selbstgebackene Plätzchen erwerben. Der Erlös sowie die Kollekte sind für das Projekt von Brot-für-die-Welt bestimmt.

Hoffnung, die weiter trägt

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des **11. Dezember 2017 um 19.30 Uhr** wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde. Die Hefte dazu erhalten Sie in den Pfarrämtern und in den Kirchen.

Die Michaelis- und die Heilig-Geist-Gemeinde bieten darüber hinaus an, im Gemeindehaus in Blankenloch um 19.30 Uhr zusammen mit Kirchen- und Posaunenchor und Pfarrer Jörg Seiter das Ökumenische Hausgebet zu feiern.

Festlicher Bläsergottesdienst
mit Ehrungen

am Sonntag, den **10. Dezember um 10.00 Uhr** in Blankenloch unter dem Thema: Advent – und auf was warten Sie?

Ökumenischer Gottesdienst mit Liedern aus Taizé am **18. Dezember** in der katholischen Kirche in Blankenloch

Haben Sie Lust, diesen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten

- In einem Chor
- In einer kleinen Musikgruppe mit ihrem Instrument

dann melden Sie sich bitte vorab bei Pfarrer Jens Maierhof, Tel: 07244/740550 oder per Email: jens.maierhof@kath-weistu.de

Heiligabend - einmal anders

Stellen Sie sich vor: Sie feiern Heiligabend nicht zuhause wie jedes Jahr. Sie treffen sich mit anderen Menschen, setzen sich an einen der festlich gedeckten Tische, und genießen ein gemeinsames Abendessen an diesen besonderen Abend mit Musik, anregenden Gesprächen und Geschichten zum Nachdenken. Wäre das etwas für Sie? Dann sind Sie herzlich eingeladen. Auch in diesem Jahr veranstaltet der Verein Essen für Alle - Stutensee e.V. Heiligabend einmal anders für alle Menschen im Stadtkreis Stutensee, die Heiligabend nicht allein oder nicht nur in der eigenen Familie feiern wollen. Schon zum sechsten Mal treffen sich jung und alt, Alleinstehende und Paare mit und ohne Kinder.

Ihre Teilnahme soll nicht am fehlenden Geld scheitern. Jeder gibt, soviel er kann.

Wenn Sie einen Fahrdienst benötigen, werden wir das gerne organisieren.

Wenn Sie bei diesem Projekt mithelfen wollen, melden Sie sich bei einer der angegebenen Kontaktadressen.

Gerne nehmen wir für die Veranstaltung auch Geld- und Sachspenden entgegen.

Hier können Sie sich anmelden:

Pfarrbüro Michaelisgemeinde
07244 / 740620
s.petillon@michaelisgemeinde.de

Pfarrbüro St. Josef Blankenloch
07244 / 740550
pfarrbuero-blankenloch@kath-weistu.de

Beate Maisenbacher
07244 / 740383
beate.maisenbacher@web.de

Ingrid und Paul Roeder-Döring
07244 / 96230
roeder-doering@t-online.de

23 Fensterchen…

„Lebendiger Adventskalender in Büchig“

Es ist schon eine richtige Tradition, dass an den Abenden vom 1. bis 23. Dezember um 17.40 Uhr die Glocken des Ökumenischen Zentrums läuten. Groß und Klein, Eltern, Kinder, Nachbarn, Menschen unterschiedlichen Alters sind eingeladen, vor einem Haus in Büchig zusammenzukommen. Sie lassen den Tag besinnlich ausklingen.

Die kleine Feier beginnt mit einem Lied. Dann erwarten alle voller Spannung, dass sich eines der Fenster am Haus öffnet. Es ist mit dem Datum, mit Bildern und Lichtern und anderem Kreativem geschmückt. Zur Besinnung hören sie dann einen kurzen Text - in diesem Jahr wird es eine Geschichte in 23 Kapiteln geben. Keine Sorge, wer an manchen Abenden nicht dabei sein kann, wird den Anschluss nicht verpassen. Sie bekommen vorher von uns Ihren Abschnitt und lesen ihn vor. Dann singen wir noch einmal ein Lied. Wer mag, verweilt noch zum Gespräch, andere gehen direkt nach Hause. Der lebendige Adventskalender stimmt Sie auf das Kommen Jesu ein: Jeder Tag im Advent bekommt damit einen besinnlichen Ausklang.

Die jeweiligen Adressen finden Sie in den Schaukästen, in der „Stutensee-Woche“ oder auf unserer Internetseite.

Auf Wiedersehen beim lebendigen Adventskalender!

Der Arbeitskreis Ökumene

DANKE!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nun haben wir wieder ein ganzes Jahr miteinander „geschafft“ – im doppelten Sinne: Wir haben es in unserem Gemeindeleben nicht nur (aus meiner Sicht sehr gut!) miteinander ausgehalten, sondern eine ganze Menge auf die Beine stellen können. Viele Menschen haben wir dank Ihrer Mithilfe mit der guten Botschaft Gottes erreicht. Mit Blick auf das Reformationsjubiläum blicken wir dieses Jahr auch auf einige großartige Veranstaltungen zurück, die stattgefunden haben. Unser Gemeindeleben wird aber vor allem auch von so vielen kleinen, regelmäßigen und manchmal unscheinbaren, aber wichtigen Aufgaben oder Tätigkeiten lebendig gehalten. Darum freuen wir uns, dass sich Menschen finden, die sich für unsere Gemeinde einsetzen und sich tatkräftig einbringen. Wir laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde herzlich zum jährlichen Dankeschönessen am **19. Januar um 18.30 Uhr** ein. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon mal vor. Die Einladungen werden noch verschickt.

Herzliche Einladung zu unserer ökumenischen Adventsfeier am Dienstag, den **5. Dezember, 14.30 Uhr.** Wir laden Sie herzlich ins Untergeschoß unseres Gemeindezentrums ein.

Frau Kantus und Herr Maierhof, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Stutensee-Weingarten, werden den Nachmittag inhaltlich gemeinsam gestalten.

Lassen wir uns zu Beginn der Adventszeit auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus einstimmen.

Für die Seniorenarbeit: I. Döring

Unsere Veranstaltungen finden im **Ökumenischen Kirchenzentrum Heilig-Geist, Ecke Waldstr./Sterntalerstr. 2** statt. (Eingang für Gemeinderäume im Rotkäppchenweg) Nähere Informationen finden Sie im Amtsblatt, den Schaukästen und auf unserer Homepage www.heilig-geist-gemeinde.de

Café unter der Kirche	Zweiter Dienstag im Monat 14.30 Uhr – 16.00 Uhr (offenes Café) Kontaktperson: Frau Hesselschwerdt – 0721 / 68 31 94
Frauengruppe	Dritter Montag im Monat 20.00 Uhr – ca. 22.00 Uhr Kontaktperson: Frau Leiber – 0721 / 68 20 51
Gospelchor www.gospel-unlimited.de	Dienstags, 20.00 Uhr – 21.30 Uhr Kontaktperson: Frau Neipp
Konfirmanden-Unterricht	Mittwochs, 16.00 Uhr, in Blankenloch oder Büchig nach Absprache (in der 8. Klasse) Kontakt über Pfarramt – 0721 / 68 75 87
Seniorennachmittag in Blankenloch	Erster Mittwoch im Monat 14.30 Uhr – 16.00 Uhr Gemeindehaus in Blankenloch Kontakt: Frau Henrich – 07244 / 94 61 74
Jungschar, Büchig	Freitags, 17.00 Uhr – 18.30 Uhr Kontakt: Herr Kaiser – Johannes@kaiseroberjettingen.de In den Ferien findet keine Jungschar statt
Spiel-Treff für Erwachsene	Erster Donnerstag im Monat 15.00 Uhr – 17.00 Uhr Kontakt: Frau Leiber – 0721 / 68 20 51
Christliche Meditation	Donnerstags Termine ca. 14-tägig (s. Aushang) 20.15 Uhr – 21.00 Uhr Kontakt: Frau Gebauer über Pfarramt
Ökumenischer Arbeitskreis	Nach Absprache, Kontakt: Frau Gebauer über Pfarramt

GOTT KOMMT AUF UNS ZU

Auch das noch! Alle Jahre wieder kommt Weihnachten überraschend früh - und ich habe noch keine Geschenke. Irgendwie quetsche ich noch eine Einkaufstour in meinen überfüllten Terminkalender. Im Kaufhaus alle Jahre wieder das Gleiche: Geschiebe auf den Etagen, Gedränge auf den Rolltreppen, verbrauchte Luft und leere Gesichter. Schaue ich etwa selbst so genervt und grau aus der Wäsche - wie all die anderen? Na, dann: „Frohe Weihnachten!“ Erst mal hinsetzen und einen Kaffee trinken. „Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist!“: Das scheint mal wieder das Motto der Vorweihnachtszeit zu sein. Schon als Kind mochte ich dieses Motto nicht, mit dem andere versucht haben, mir Mut zu machen. „Ha, ha, schöner Trost! Kopf hoch! Haltung! Und woher soll ich die Kraft dazu nehmen?“ Wie macht eigentlich Gott uns Menschen Mut? Wenn wir nicht mehr können? Er verspricht uns seine Nähe und Hilfe! Er kommt auf uns zu. Er geht mit. So, und genau darum geht es doch zu Weihnachten: Gott wird Mensch, um mit uns an unserer Seite zu gehen. Letztlich schenkt er uns sogar das umfassende Heil: Er liebt uns immer und ewig - und lässt uns niemals im Stich. Sollte da nicht auch für mich hier und jetzt ein kleiner Lichtblick abfallen im Trubel des Kaufhauses? Ein Lächeln im Stress? Ich stehe auf, um zu bezahlen. „Ganz schöne Hektik, was?!“, sage ich aufmunternd zu der Frau, die mich bedient. „Ist doch schön, dass wir wenigstens wissen, wozu!“, lächele ich sie an: „Weihnachten. Gott hat uns lieb!“ Sie lächelt zurück: „Das ist doch was!“

REINHARD ELLSEL / gep

Gottesdienste

Ist für einen Tag nur ein Ort angegeben ist, so feiern wir dort gemeinsam Gottesdienst. Jeweils 15 min vor Beginn gibt es Mitfahrmöglichkeiten von Kirche zu Kirche.

3. Dezember **1. Advent**		
Blankenloch	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Mitwirkung: Michaeliskindergarten
Büchig	10.00 Uhr	„Brot für die Welt“ Gottesdienst mit den Konfirmanden

10. Dezember **2. Advent**		
Blankenloch	9.30 Uhr	Kindergottesdienst Plus im Gemeindehaus
	10.00 Uhr	Advent - und auf was warten Sie? Festlicher Bläsergottesdienst Mitwirkung: Ev. Posaunenchor
Büchig	10.00 Uhr	Gottesdienst

16. Dezember, **Samstag**		
Blankenloch Kath. Kirche	18.00 Uhr	Ökumenische Taizé Andacht

17. Dezember **3. Advent**		
Blankenloch	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
Büchig	10.00 Uhr	Gottesdienst

20. Dezember, **Mittwoch**		
Blankenloch	10.30 Uhr	Kindergartenwochenschlussgottesdienst

24. Dezember **4. Advent / Heiligabend**		
Blankenloch	14.00 Uhr	Krabbelgottesdienst
	15.45 Uhr	1. Christvesper Familiengottesdienst Mitwirkung: Junges Blech
	17.30 Uhr	2. Christvesper Mitwirkung: Ev. Posaunenchor und Männerchor der „Concordia“
	23.00 Uhr	Christmette
Büchig	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	22.30 Uhr	Christmette

25. Dezember **1. Weihnachtsfeiertag**		
Büchig	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche/Wein oder Traubensaft)

26. Dezember **2. Weihnachtsfeiertag**		
Blankenloch	10.00 Uhr	Gottesdienst Mitwirkung: Ev. Kirchenchor

31. Dezember **Silvester**		
Blankenloch	18.00 Uhr	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst Mitwirkung: Ev. Posaunenchor
Büchig	18.00 Uhr	Gottesdienst

6. Januar **Heilige Drei Könige**		
Büchig	18.00 Uhr	Gottesdienst Singen unterm Weihnachtsbaum

7. Januar, **Sonntag**		
Blankenloch	10.00 Uhr	Gottesdienst

Es begab sich aber

… zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

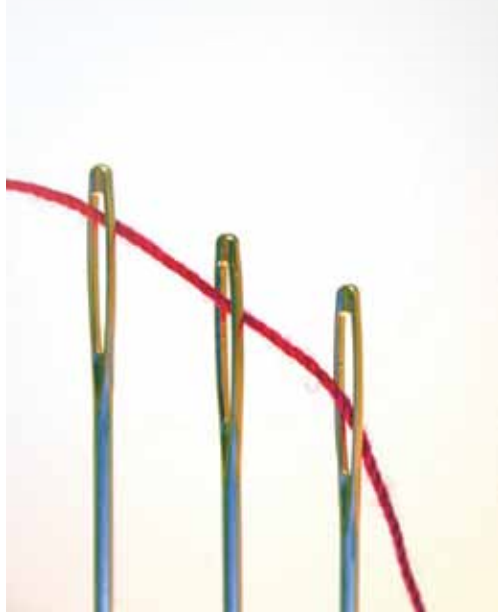
Grafik: Pfeffer / gep

Nähabend mit Pfarrer Seiter – Kleine genähte Geschenke

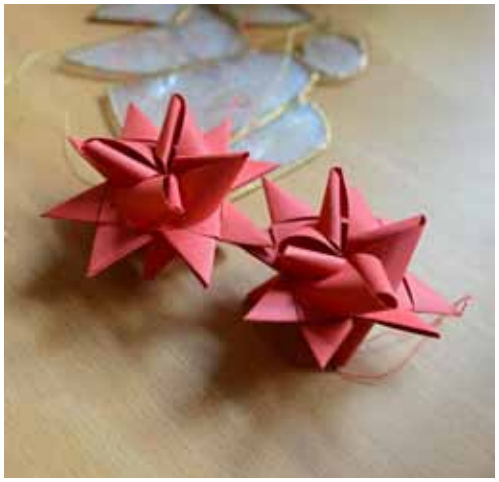
Am 29. November gibt es wieder einmal einen Nähabend mit Pfarrer Seiter. Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft und so nähen wir trendige Kleinigkeiten, die sich wunderbar zum Verschenken für Weihnachten eignen (oder zum Behalten). Zur eigenen Auswahl stehen: Taschenleerschalen (Aufbewahrungsbehälter), praktische Utensilios fürs Auto, genähte Geschenkanhänger und anderes mehr.

Stoffe und Quiltzubehör und Nähmaschine (falls vorhanden) bitte mitbringen, Vlies und Füllwatte besorgt Pfarrer Seiter.

Am **29. November ab 19.00 Uhr** im Evangelisches Gemeindehaus Blankenloch.



Bilder: Wodicka und Lotz / gep



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Froebeln

Am Donnerstag, **14. Dezember um 20.00 Uhr** im EvangelischenGemeindehaus Blankenloch.

Unser Tannenbaum in der Kirche braucht einige neue Sterne. Wir wollen alte, beschädigte oder nicht mehr leuchtende Froebelsterne unseres Christbaumschmucks durch neue ergänzen und treffen uns in geselliger Athmosphäre mit Glühwein und selbstgebackenen Keksen zum gemeinsamen Froebeln.

Gerne freuen wir uns über Wiederholungstäter und Neueinsteiger.

Keine Sorge: Wir erklären geduldig wie es geht!

Ich stehe Anfang Dezember 2016 inmitten der großen Schokoladenabteilung eines Kaufhauses. „Können Sie mir sagen, wo ich einen Schoko-Nikolaus finde?“ Die Verkäuferin blickt mich an, als wäre ich nicht ganz bei Trost. „Hier stehen sie doch überall!“ Ich schüttle den Kopf. „Das sind Weihnachtsmänner, ich suche einen Nikolaus!“ Sie stutzt, überlegt einen Moment und meint schließlich: „Wir haben keine“.

Es hat keine 100 Jahre gedauert, da hat der von Coca Cola für eine Werbekampagne erfundene rot ausstaffierte Weihnachtsmann den Nikolaus aus dem Bewusstsein der Menschen verdrängt.

Überall? Nein. Nicht überall.

Die Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ des Bonifatiuswerkes macht auf den Unterschied zwischen Original und Abklatsch aufmerksam, zwischen Bischof Nikolaus von Myra und dem Kunstprodukt Weihnachtsmann.

Dem wollen wir uns in diesem Jahr gerne anschließen.

Im Kindergarten, bei unseren Adventsfeiern,…

Denn Nikolaus hat wirklich gelebt. Die Überlieferung zeigt ihn uns als jemanden, der für die Not seiner Mitmenschen stets ein offenes Ohr hatte und ihnen geholfen hat, ohne das an die große Glocke zu hängen.

Advent – und dann das:

Wildfremder Besuch steht vor der Tür!

Nein! Es klingelt nicht unerwartet an Ihrer Tür und Sie werden um Obdach für eine Nacht für eine Hochschwangere und ihren Mann gebeten.

Aber Ja doch! Wir nehmen den Gedanken auf, dass sich vor gut 2000 Jahren Maria und Josef mit einem Esel auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem gemacht haben.

Maria und Josef mitsamt dem Esel reisen als Krippenfiguren in einem alten Koffer im Advent durch unsere Gemeinde und sind dankbar, wenn Menschen ihnen für eine Nacht ein Quartier in ihrer Wohnung, in ihrem Alltagsleben gewähren.

Was beide wohl erleben werden? Das liegt ganz an den Gastgebern. Vielleicht stellen sie die Figuren an einen besonderen Platz oder mitten in die Weihnachtsvorbereitungen, vielleicht lesen sie Maria und Josef und sich (und anderen) eine Geschichte vor. Wer mag, schreibt seine Eindrücke in das beiliegende „Gästebuch“.

Wir sind gespannt!

Wenn Gott zu den Menschen kommen möchte, braucht es Menschen, die ihn in ihre Häuser, in ihr Leben einkehren lassen.

Heavy Metal für die Seele: Glocken wollen im Getriebe der Welt gehört werden. Ihr Klang ist heute ein Symbol für Frieden und Freiheit, ihr Signal lädt zu einem Gespräch mit Gott ein, zum Innehalten, zum Mitmachen. Glockengeläut bietet Heimat, ist verwoben mit regionalen Traditionen, biografischen Stationen.

Glocken zeigen Zeit und Stunde an und erinnern an die Ewigkeit.

Das soll im nächsten Jahr – beginnend in dieser Adventszeit – wieder verstärkt ins Bewusstsein gebracht werden.

Am Freitag, den 1. Dezember 2017 startet die bundesweite ökumenische Kampagne „Hörst du nicht die Glocken? – Gebetsläuten im Tageslauf“ mit einem öffentlichen Glockenguss ab 16.30 Uhr vor dem Karlsruher Schloss.

Glocken rufen zum Gebet und zur Fürbitte. So ertönt um 6.30 Uhr jeden Morgen für etwa 3 Minuten das Morgenläuten. In der Michaelisgemeinde nehmen wir das seit einiger Weise auf ganz besondere Art wahr (und möchten es im kommenden Jahr neu beleben):

Jeden Dienstag - gemeinsam beten beim Morgenläuten:

Wir laden Sie ein – wo auch immer Sie um 6.30 Uhr sind (beim Aufstehen, beim Frühstück, auf dem Weg zur Arbeit oder noch im Bett) – drei Minuten zu beten mit vielen anderen zusammen: für die Gemeinde, die Menschen, die in ihr leben, und vieles mehr.

Wenn Sie dabei mitmachen möchten und uns das rückmelden (übers Pfarramt oder im Gottesdienst), freuen wir uns und werden auch immer wieder konkrete Gebetsanliegen weitergeben. Daniela Hofheinz wird das in Zukunft koordinieren.

Als ich die Glocke hörte und mir von der Hast der Welt eine Auszeit nahm, da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen. Und zuletzt wurde ich ganz still.

nach Sören Kierkegaard

Montag		
18.30 Uhr	Posaunenchor - „Junges Blech“	J. Wetzel Tel.: 07244/60 93 14
19.30 Uhr	Posaunenchor-Probe	J. Wetzel Tel.: 07244/60 93 14
19.30 Uhr	Kirchenchor-Probe	W. Breitenstein Tel.: 07244/72 00 55
Dienstag		
17.00 Uhr	Posaunenchor - „Junges Blech“	J. Wetzel Tel.: 07244/60 93 14
Mittwoch		
9.00 - 12.00 Uhr	Zwergenstube Tel. Anmeldung: Di, 14.00-16.00 Uhr	C. Armbrust Tel.: 07244/9 21 44
14.30 Uhr	Seniorennachmittag (1. Mittwoch im Monat)	J. Seiter Tel.: 07244/74 06 21
15.00 - 17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht	S. Hartlieb Tel.: 07244/7 37 25 25
18.30 Uhr	CVJM Teenie-Kreis (13-17 Jahre)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85
19.00 Uhr	Abendgebet in der Kirche	B. Maisenbacher Tel.: 07244/74 03 83
Donnerstag		
9.30 - 11.30 Uhr	Krabbelgruppe	A. Koepke Tel: 07244/9 67 81 11
17.30 Uhr	CVJM Jungenjungschar (1.-8. Klasse)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85
Freitag		
9.00 - 12.00 Uhr	Zwergenstube Tel. Anmeldung: Di, 14.00-16.00 Uhr	C. Armbrust Tel.: 07244/9 21 44
16.00 Uhr	CVJM Mädchenjungschar (1.-8. Klasse)	J. Eisele Tel.: 0721/9 68 47 85
	Literatur & Kultur	Dr. B. Gemmeke Tel.: 07244/9 28 78

WELTGEBETSTAG

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab. Mit seinen rund 540.000 Einwohnern ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt. In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen treffen sich am 2. März 2018 hunderttausende Menschen zu Gottesdiensten in ganz Deutschland. So feiern wir auch bei uns in der Michaeliskirche um 18.30 Uhr in Blankenloch einen Gottesdienst. Im Anschluss bieten die Frauen ein landestypisches Essen an. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Einmal im Monat feiern wir Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus. Dabei ist für alle etwas dabei: Wir spielen, malen, basteln, kneten, singen, bauen, backen... Natürlich gibt es jedes Mal eine spannende Geschichte, die im Mittelpunkt steht. Damit sich die „Großen“ wie die „Kleinen“ wohlfühlen, gibt es altersspezifische Angebote.

Ab 9.30 Uhr sind alle Kinder willkommen. Bis zum Beginn um 10 Uhr ist Zeit, um anzukommen. Ab 11.15 Uhr können die Kinder dann wieder abgeholt werden. Alle Infos und Termine auch auf unserer Homepage.

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 3 und 13 Jahren.

K+

K+ die nächsten Termine:

10. Dezember: Auf dem Weg nach Bethlehem

21. Januar: Rund um die Jahreslosung

25. Februar: Das Thema ist noch streng geheim

Jeweils ab 9:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

CVJM Weihnachtsbaum Sammlung

Der CVJM Blankenloch-Büchig e.V. wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und möchte Ihnen auch in diesem Jahr wieder behilflich sein, Ihren „ausgedienten Weihnachtsbaum“ wegzubringen.

Die Abholaktion wird am Samstag, den 13. Januar 2018 in Blankenloch und in Büchig durchgeführt. Die ausgedienten Bäume unbedingt ab Samstag 9.00 Uhr bereitstellen.

Für das Abholen Ihres Weihnachtsbaumes erbitten wir eine Spende, die der Jugendarbeit des CVJM zugute kommt.

Wohnen Sie in einem Hochhaus, befestigen Sie bitte einen Zettel mit Namen und Stockwerk an Ihrem Baum, damit die Spende abgeholt werden kann. Um Missbrauch zu vermeiden, bitte kein Geld am Baum befestigen. Unsere Jugendlichen führen einen Ausweis des CVJM mit sich.

Für Ihre Spende und Ihr Verständnis bedanken wir uns jetzt schon recht herzlich.

© Petra Bork / Pixelio

Immer mal wieder haben wir in der Vergangenheit Gottesdienste am Abend gefeiert. Es waren Gottesdienste mit einer besonderen Stimmung zu einer anderen Tageszeit und zum Teil mit anderem „Programm“ als Sonntag morgens.

Im Jahr 2018 möchten wir die Tradition der Samstagabendgottesdienste in Büchig gerne weiterführen. Daher laden wir Sie schon jetzt zu einer Reihe musikalischer Abendgottesdienste ein. Am Sonntag drauf findet jeweils ein gemeinsamer Gottesdienst um 10 Uhr in der Michaeliskirche in Blankenloch statt.

Die Abendgottesdienste finden **samstags, 18 Uhr,** in der Heilig-Geist-Kirche in Büchig statt:

6. Januar	Singen unter´m Weihnachtsbaum
17. Februar	Chor „Gospel-unlimited“ (Leitung: Nadja Neipp)
14. April	wird noch bekannt gegeben
30. Juni	Vocalensemble d’aChor (Leitung: Frank Eichler)
17. November	Chor „Gospel-unlimited“ (Leitung: Nadja Neipp)

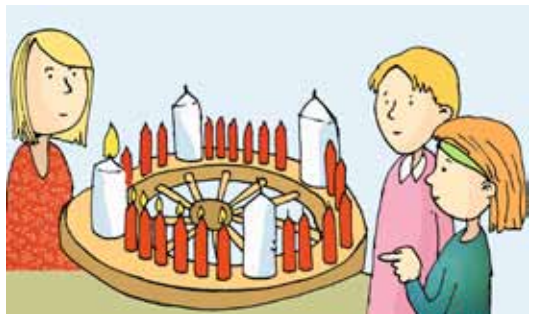
Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Blankenloch
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee

Verantwortlicher Redakteur im Sinne des Presserechts (ViSdP):
Pfarrer Jörg Seiter
Gymnasiumstr. 4
76297 Stutensee

Gestaltung: Benjamin und Valerie Luff
E-Mail: gemeindegruss@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de



Woher der Adventskranz kommt

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes „Rauhes Haus“ bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte. Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.

Impuls

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Jahreslosung 2018 – Offenbarung 21,6)

Durst nach Wasser an heißen Tagen. Wer kennt ihn nicht? Doch selbst das beste Wasser löscht nicht den Durst der Seele. In Psalm 42,2 und 3 heißt es: „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott."

Wir Menschen sind lebensdurstig – und das mit Leib, Seele und Geist. Damit Gedanken, Kreativität und Energie fließen können, damit sich etwas in unserem Leben entwickelt und uns die Lust am Leben nicht verlässt, muss uns etwas zufließen: etwas, das uns immer wieder neu und frisch macht; etwas, das Kraft gibt zum Glauben und zum Leben.

Gott sei Dank habe ich Kontakt zu der Quelle des Lebens. Durch meine Taufe. Da bin ich nämlich in den Quellbereich Gottes hinein getauft worden. Ohne mir das irgendwie verdient zu haben. Umsonst. Und meine Taufe war nicht umsonst, weil ich für meine Lebenswanderschaft nun weiß, woher ich komme und wohin ich gehe:

Von Gott und zu Gott, der Quelle des Lebens. Gott lädt alle dazu ein, bei ihm neue Kraft zu schöpfen.

Nehmen Sie Gottes Einladung doch an! An dieser Quelle können Sie sich ausruhen, wenn Sie ausgelaugt sind. Wenn Sie beten, nimmt sich der Schöpfer des Himmels und der Erde Zeit für Sie. Und das täglich: Gott hört mir zu. Er macht mir Mut. Er gibt mir gute Ideen und schenkt mir neue Lebenskraft. Gott stillt meinen Lebensdurst.

Text: Reinhard Ellsel (gep) Bild: gep